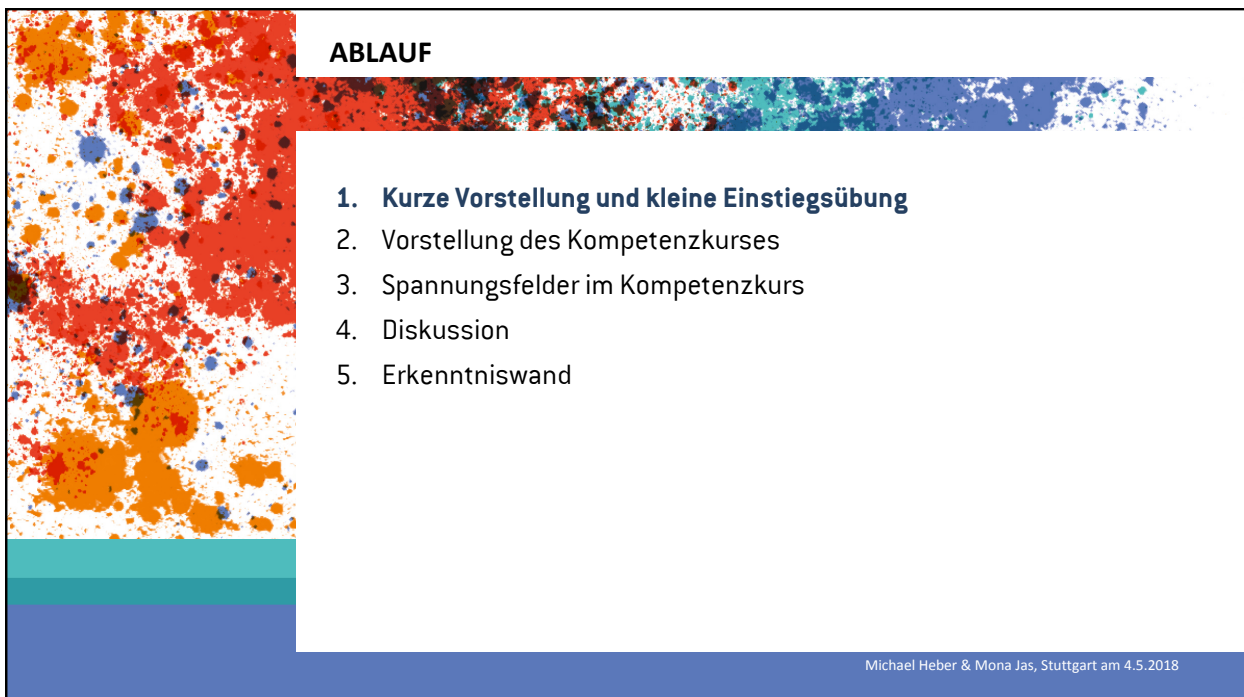




PROJEKTSCHAU KOMPETENZKURS
2. Bundeskongress Kulturelle Schulentwicklung

Michael Heber & Prof. Mona Jas
Stuttgart am 4. Mai 2018

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



ABLAUF

- 1. Kurze Vorstellung und kleine Einstiegsübung**
2. Vorstellung des Kompetenzkurses
3. Spannungsfelder im Kompetenzkurs
4. Diskussion
5. Erkenntniswand

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



DER EINSTIEG - AUFGABE

Wer möchte, kann in der Mitte mit Ton arbeiten:

1. Freiwillig: Augen bei der Arbeit mit dem Ton verbinden
2. Aufgabe ist, sich selbst in bisheriger Kooperationspraxis frei darzustellen:
 - Gefühle
 - Position und Rolle
 - Erwartungen

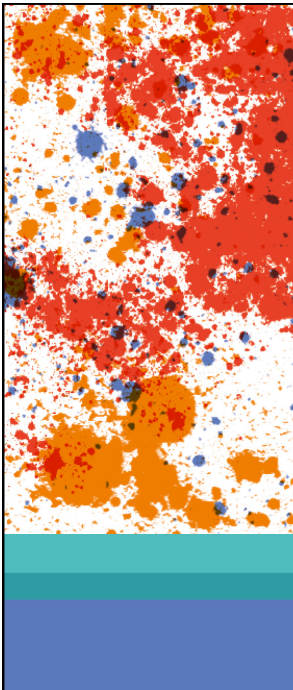
Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



DER EINSTIEG - REFLEXIONSFRAGEN

1. Wie änderte das Arbeiten mit dem Ton das eigene körperliche Empfinden?
2. Wie änderte das Arbeiten mit dem Ton das Empfinden des Raumes und der Gruppe?
3. Was bewirkte die andere Raumgestaltung und die Aufforderung mit dem Ton zu arbeiten?

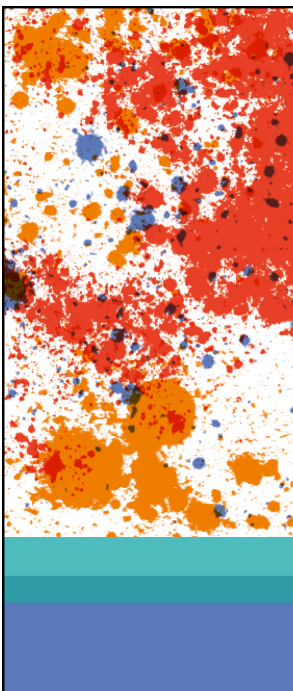
Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



ABLAUF

1. **Kurze Vorstellung und kleine Einstiegsübung**
2. Vorstellung des Kompetenzkurses
3. Spannungsfelder im Kompetenzkurs
4. Diskussion
5. Erkenntniswand
 - Wer kann mitschreiben?

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



DER EINSTIEG - KURZVORSTELLUNG

Michael Heber	Prof. Mona Jas
Kultur- und Medienpädagoge u.a. Hochschule Merseburg, Bundesakademie Wolfenbüttel, Kunstverein Templin Galerie, Sammlung, Kunstschule	Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst Kunsthochschule Berlin Weißensee

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



ABLAUF

1. Kurze Vorstellung und kleine Einstiegsübung
2. **Vorstellung des Kompetenzkurses**
3. Spannungsfelder im Kompetenzkurs
4. Diskussion
5. Erkenntniswand

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



ZIELE DES KOMPETENZKURSES

- Verbesserung der Qualität von Kooperationen zwischen Akteuren in der Kultureller Bildung und Ganztagschulen sowie lokalen Bildungslandschaften.
- Vermittlung von methodisch-didaktischen und interprofessionellen Kompetenzen für die Arbeit von Kunst- und Kulturschaffenden in Ganztagschulen / lokalen Bildungslandschaften.

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



ZIELGRUPPE DES KOMPETENZKURSES

- Freischaffende Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende
- Einsteiger/-innen bzw. Anfänger/-innen
- Alle Sparten und Richtungen
- Alle Bundesländer

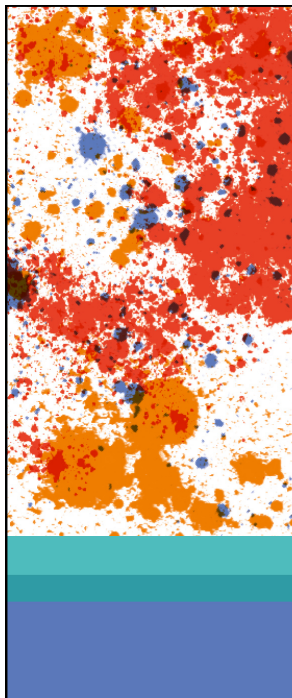
Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



INHALTE DES KOMPETENZKURSES

- **Lebenswelten** von Kindern und Jugendlichen
- Kulturpädagogische **Methodik** und Didaktik
- **Rahmenbedingungen** in Ganztagschulen und lokalen Bildungslandschaften
- Interprofessionelle Zusammenarbeit in kulturellen **Kooperationsprojekten**
- Professionelles **Selbstverständnis** in kulturellen Kooperationsprojekten

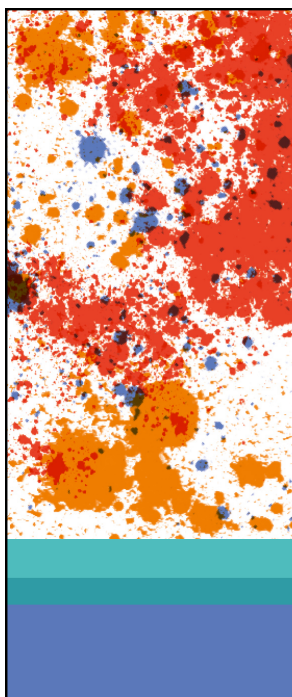
Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



DIDAKTIK UND METHODIK

- Selbststudium (Reader, Arbeitshilfe usw.)
- Präsenzphase (1-3 Tage)
 - Inhaltlicher Impuls / Praxisfrage
 - Übung: mit eigenen Erfahrungen verknüpfen
 - Lerntransfer: Diskussion und Reflexion
- Feldforschungs- und Praxisaufträge / Praxisprojekt (Projektmanagementtools)
- Begleitung, Beratung und Coaching in Praxisprojekten
- Lerntagebuch

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



METHODISCHE ANSÄTZE

Subjektwissenschaftlicher Lernansatz nach Holzkamp

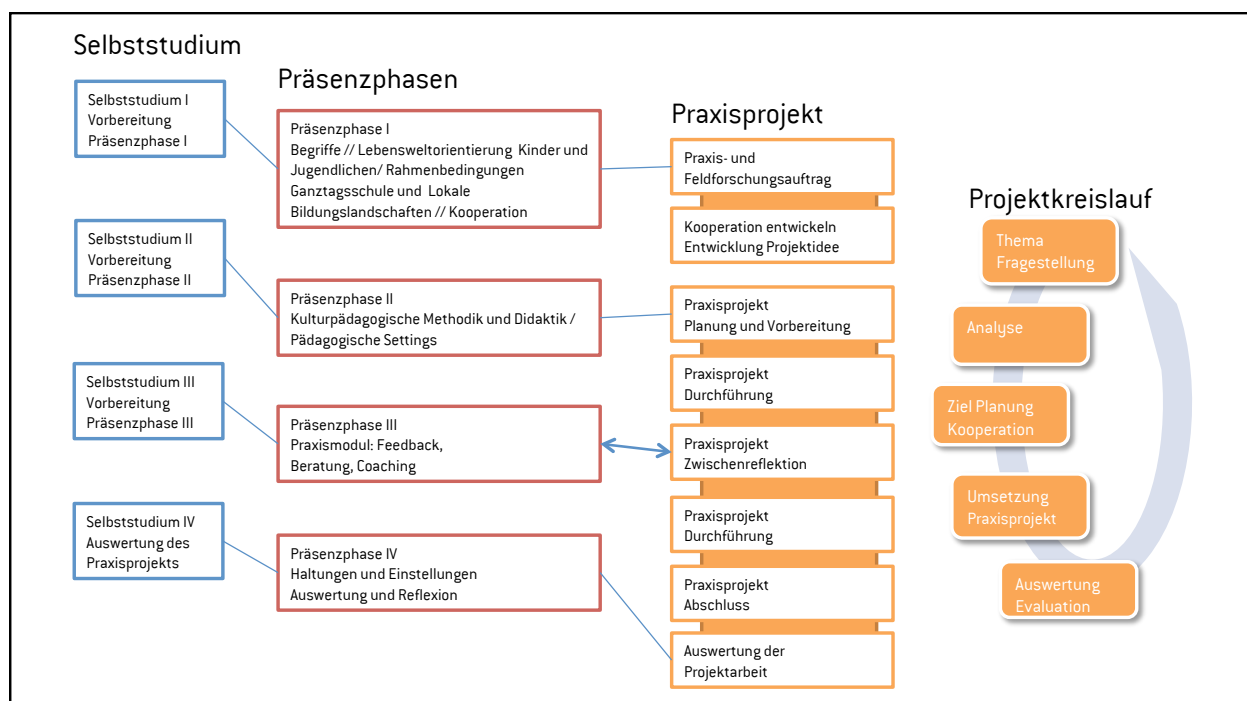
- Lernen durch **subjektive** Begründungen der Lernenden (Faulstich/Ludwig 2004)
- Anschluss an individuelle Begründungen (z. B. Kooperation mit Schulen) und Kontexten (z. B. Sparten, Rahmenbedingungen)
- aktive Lernsettings mit Handlungsorientierung
- Teilnehmerorientierung, Interessen- und Problembezug,
- Methodenoffenheit, Selbsttätigkeit und Gruppenbezug
- Einbezug unterschiedlicher Professionen und Perspektiven

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018

METHODISCHE ANSÄTZE II

- **Modularer Aufbau** des Kompetenzkurses
- **Selbststudiums** mittels begleitender Arbeitsmaterialien zu vor- und nachbereiten der Präsenzphasen und für die eigene Praxis relevanten Inhalte vertiefen
- Feldforschungs- und **Praxisaufträge** (Stakeholder- und Sozialraumanalysen, Hospitationen und Experteninterviews)
- gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften entwickelte **Praxisprojekte**
- **begleitende Beratung** sowie Methoden für Feedback

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018





PARTNER*INNEN IM KOMPETENZKURS

Michael Heber für die
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Mona Jas für die
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Kathrin Hohmaier für die
Universität Oldenburg

ein Produkt von

bki Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

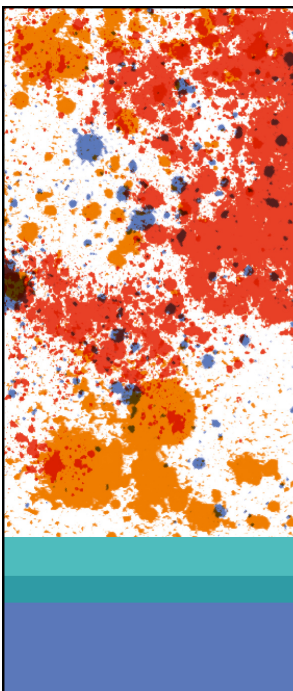
deutsche kinder- und jugendstiftung

CARL
VON
OSSTETZKY
universität OLDENBURG

gefördert vom

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

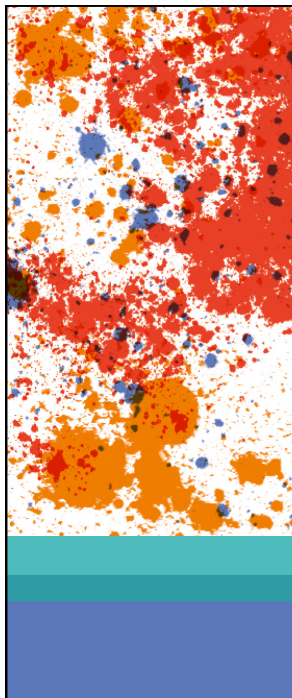
Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



ABLAUF

1. Kurze Vorstellung und kleine Einstiegsübung
2. Vorstellung des Kompetenzkurses
- 3. Spannungsfelder im Kompetenzkurs**
4. Diskussion
5. Erkenntniswand

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018

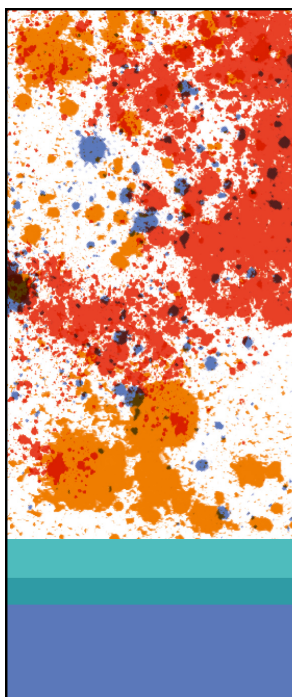


SPANNUNGSFELDER

Noch einmal: worum geht es eigentlich bei Kooperationen und Kollaborationen? Hier eine kleine Auswahl:

- Netzwerke aufbauen
- Reflexionsfähigkeit erarbeiten und weiterentwickeln
- Analysefähigkeit üben
- Überzeugungskraft gewinnen
- Präsentieren erlernen
- Dialogfähigkeit erarbeiten und weiterentwickeln
- sich mit zeitgenössischen Themen auseinandersetzen
- Anschlussmöglichkeiten an eigenes ästhetisches Schaffen

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018

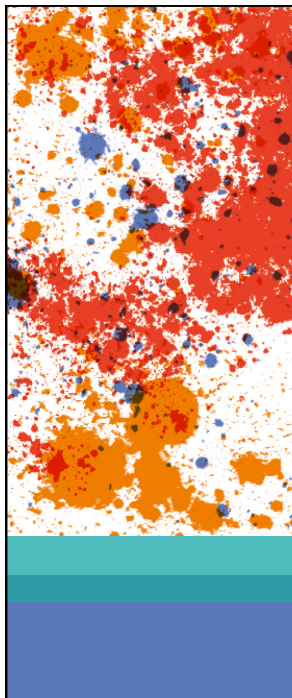


SPANNUNGSFELDER

„Dass ich da so ein Aha-Erlebnis hatte, dass der eigentliche Sinn, wenn ich mit Bildungseinrichtungen und mit Schülern und Kindern arbeiten will, das Besondere ist eigentlich die Zusammenarbeit mit 'ner Pädagogin. Das war für mich wirklich so das, wo ich jetzt so einen Punkt dranmachen kann. Das fand ich jetzt echt interessant.“

Teilnehmerin in Gruppendiskussion; Hohmaier/Speck 2017

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



SPANNUNGSFELDER: polare Dynamiken auf verschiedenen Ebenen

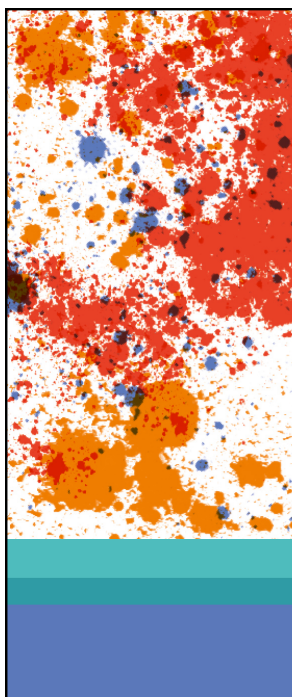
Auf der Beziehungsebene

in Bezug auf die Rolle von Kunst- und Kulturschaffenden*
stehen Abhängigkeiten von pädagogischen Fachkräften* sowie
deren Erwartungen

versus

der besonderen Position von Kunst- und Kulturschaffenden* und
deren eigenen Erwartungen an Kooperation und Koproduktion.

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



SPANNUNGSFELDER: polare Dynamiken auf verschiedenen Ebenen

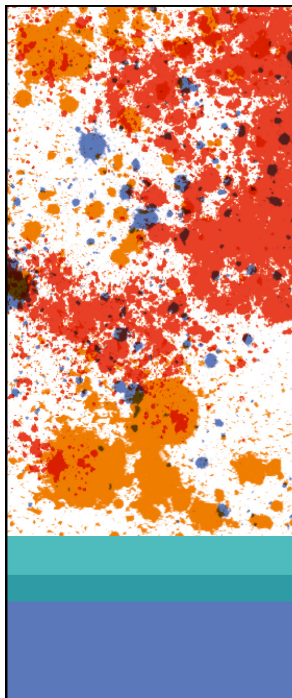
Auf der Ebene der monetären und künstlerischen Ressourcen

stehen prekäre Arbeitsverhältnisse mit oft zu wenig Stunden bei
geringer Bezahlung sowie der Einschränkung von Freiheit durch
kontinuierliches Arbeiten

versus

Leuchtturmprojekten und der Sicherheit durch eine regelmäßige
Struktur

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



SPANNUNGSFELDER: polare Dynamiken auf verschiedenen Ebenen

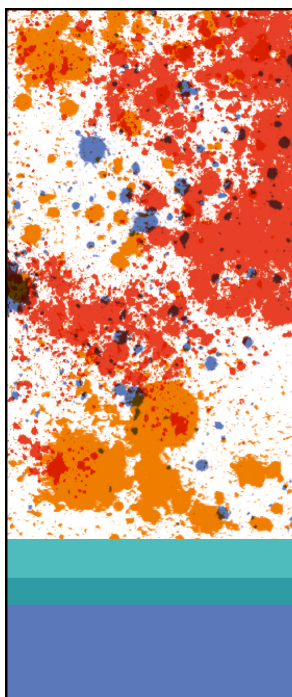
Auf der Sachebene

steht in Bezug auf einer Verortung der Angebote der Kunst- und Kulturschaffenden*als Verstärkung oder Ergänzung des Lernalltags das Aufgreifen von Inhalten des Lehrplans

versus

der Einmaligkeit und Zusätzlichkeit der Veranstaltung.

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



SPANNUNGSFELDER: polare Dynamiken auf verschiedenen Ebenen

Auf der Ebene der Methodik

steht in problematischen Situationen die Handlungsfreiheit durch das Einsetzen von Freiem, Kreativem und Intuitivem sowie auch dem Testen neuer Ansätze ohne Zwang zum Erfolg

versus

spontanem Reagieren-Müssen auf geänderte Situationen; dem sensiblen Eingehen auf Heterogenität und Diversität mit minimalen Sanktionsmöglichkeiten; den manchmal auch problematischen Einstellungen der Teilnehmenden, z.B. bei Mobbing

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



SPANNUNGSFELDER: polare Dynamiken auf verschiedenen Ebenen

Zu diesen Spannungsfeldern kommt die Dynamik eines sich ständig erweiternden Arbeitsfeldes der Kulturellen Bildung hinzu, die verschiedenste Anforderungen und Ziele verfolgt, wie z. B.

- Bildungsgerechtigkeit zu unterstützen
- Inklusion zu ermöglichen
- Partizipation zu entwickeln

Diese Zusammenhänge sollten im Kontext der genannten Spannungsfelder in der Konzeption und Umsetzung eines Kooperationsprojektes auf einer parallelen Ebene mitgedacht werden.

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018



ABLAUF

1. Kurze Vorstellung und kleine Einstiegsübung
2. Vorstellung des Kompetenzkurses
3. Spannungsfelder im Kompetenzkurs
4. **Diskussion**
5. Erkenntniswand

Michael Heber & Mona Jas, Stuttgart am 4.5.2018

